

## **Amt Reckenberg**

Bereits um das Jahr 788 entstand das Amt Reckenberg als Exklave des Bistums Osnabrück im Bistum Münster. Es ist jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht als Amt zu bezeichnen. Erst seit dem Bielefelder Rezess von 1565, der zu einer genauen Festlegung der Grenzen zwischen der Herrschaft Rheda und dem Fürstbistum Osnabrück führte, kann das Gebiet als Amt Reckenberg bezeichnet werden. Es umfasste die Wüste-Vogtei im Nordosten und die Vogtei Langenberg im Südwesten sowie im Zentrum den Bezirk Wiedenbrück. Der Bezirk Wiedenbrück wurde bereits 860 als zum Bistum Osnabrück zugehörig genannt. Der relativ schmale Landstreifen des Amtes Reckenberg grenzte im Norden an die Grafschaft Ravensberg, im Osten an die Grafschaft Rietberg, im Süden an das Fürstbistum Münster und im Westen an die Herrschaft Rheda.

1225 erhielt Bischof Engelbert von Osnabrück die Gogerichte zu Wiedenbrück und anderer Städte. Dies war ein wichtiger Schritt für das Hochstift Osnabrück auf dem Weg zur Entwicklung zu einem Territorialstaat.

Der in Münster und Osnabrück ausgehandelte Westfälische Friede im Jahre 1648 schrieb für das Hochstift Osnabrück die wechselnde Einsetzung eines katholischen und lutherischen Bischofs aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg vor. Im Falle eines lutherischen Bischofs oblagen die kirchenpolitischen Angelegenheiten dem Erzbischof von Köln.

1802 bzw. 1803 wurde das Hochstift Osnabrück in ein Fürstentum umgewandelt, das Amt Reckenberg wurde dem Kurfürstentum Hannover zugeschlagen. 1807 fiel es an das Königreich Westphalen, bevor es 1810 nach dem Wiener Kongress an Preußen abgetreten und 1816 der neuen Provinz Westfalen zugeordnet wurde. Somit war das Amt Reckenberg nicht mehr Gebietsbestandteil des Bistums Osnabrück. Die katholischen Gemeinden des Amtes wurden dem Bistum Paderborn zugewiesen.

1914 wurden die Gemeinden Avenwedde, Friedrichsdorf und Spexard in das neu eingerichtete Amt Avenwedde, Kreis Wiedenbrück, eingegliedert.

Mit der Neugliederung des Kreises Wiedenbrück wurde das Amt Avenwedde zum 31. Dezember 1969 aufgelöst. Heute gehört es zum Stadtgebiet von Gütersloh.